

Meer und mehr

Inselbote für die deutschsprachigen Christen und Christinnen auf Kreta

Liebe Gemeinde auf Kreta,

ich denke, dass Ihr wissen wollt,
wen man denn wieder hergeholt,
auf Kreta bald den Dienst zu tun.
Aufgepasst: ich sag's Euch nun:

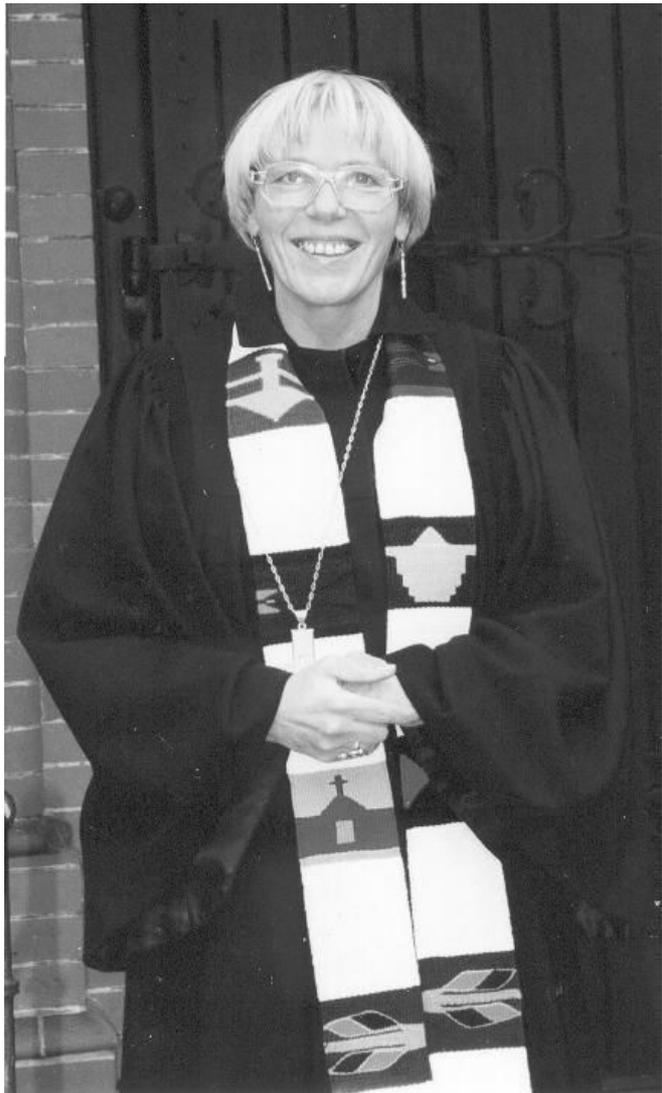
Dieses Mal kommt eine Frau,
an Jahren „jung“ und doch schon grau
bringt sie Mann und Freude mit
und ist als Rentnerin noch fit.

Was sie dazu bewogen hat?
„Ich hatte die Verwaltung satt
und hatte außerdem den Plan
gemeinschaftlich mit meinem Mann
ein andres Leben anzufangen“
nachdem das alte ist vergangen, doch:

Mit 60 in den Ruhestand,
das ist nun wirklich sehr riskant.
Was soll man tun den ganzen Tag,
wenn man nicht immer ausruhn mag?

Ich sag es frei aus voller Brust:
Ich hatte einfach noch mal Lust,
zu tun mit Herz, Verstand und Sinn
wozu ich denn berufen bin:
Seelsorge, Gottesdienst, das Beste,
was gut für Kreta ist – und Gäste:

Mein Lebensweg - der ist verrückt:
In Heidelberg das Licht erblickt
der Welt ,dann ging's nach Köln am Rhein,
mit 20 sagt ich: lass es sein -
seitdem kam ich zum Studium
und zum Beruf gewaltig `rum.



In Wuppertal und Heidelberg,
da lernte ich des „Pastors Werk“ dann
ging's nach Hamburg zum Studieren,
und zwar zum Psychologisieren.
Als ich dann hatte das Diplom
nach Flensburg ging's zu einem „Dom“.

Pastorin war ich 13 Jahre,
von der Wiege bis zur Bahre.
Zu der Zeit hab' ich viele Male
-ganz ehrlich, ohne dass ich prahle –
zigtausend Menschen wohl erreicht
wenn's Wort zum Sonntag wurd gezeigt.
Als Referentin war ich dann
In Griechenland auch dann und wann.

Als Pröpstin ich danach geworden,
ging's von Hannover in den Norden.
Bin Pröpstin eines Kirchenkreises -

Wer diesen „Job“ kennt, ja der weiß es,
dass alles , was man gar nicht mag
ganz sicher an der Pröpstin lag.

In diesen wieder 13 Jahren,
da musste leider man halt sparen.
Doch „mein Haus“ ist gut bestellt,
ich kann nun tun, was mir gefällt,
mit meinem Mann gemeinsam weben
an meinem pastoralen Leben:

ich predige mit Freud und Wonne
und werde unter Kretas Sonne
mit meinem Mann die Arbeit tun
und auch am 7. Tag ausruhen.

Wer Reime gar nicht gerne mag,
dem sei's in Kurzform hier gesagt:

1946	in Heidelberg geboren
bis 1966	in Euskirchen in der Nähe von Köln
1966 - 1971	Studium der Theologie
1971 - 1976	Studium der Psychologie
1978 - 1991	Gemeindepastorin in Flensburg
1991 - 1993	Referentin in der EKD
1993 - 2006	Pröpstin des Kirchenkreises Blankenese in Hamburg
seit 1974	bin ich mit meinem Mann Hans Jürgen Stäcker zusammen, der als Kfz-Meister mir die nötige Bodenhaftung gegeben hat und gibt. Umgekehrt lass ich ihn „durch den Horizont“ schauen.

... und so ging's weiter

am 30. August 06 kamen mein Mann und ich um Mitternacht auf der Insel an. Leider kannte unser Taxifahrer die Minoika Apartments Tinou 5 in Amoudara nicht, so dass wir erst nach längerer Irrfahrt unser müdes Haupt in unserem neuen Domizil betten konnten. Doch das ist einen Monat her – seitdem ist viel geschehen:

Pfarrer Henning war aus Athen da und hat mich am 10. September eingeführt.

Pfarrer Schiller hat uns am 24.9. besucht und uns ein Familienerbstück mitgebracht. Es ist ein Abendmahlskelch seines 95jährigen Patenonkels, der während des Krieges Arzt auf Kreta war und aus dieser Verbundenheit uns einen Kelch schenkt, der ursprünglich aus Schlesien oder Ostpreußen stammt und nun auf dieser Insel eine neue Heimat findet. In Heraklion haben wir schon mehrere schöne Gottesdienste miteinander gefeiert – aber auch die anderen Orte „kommen dran“.

Ich würde mich freuen, wenn ich Rückmeldungen zu meinem Entwurf für Gottesdienste, Themenabende, Frauenfrühstück von Ihnen/Euch bekommen würde.

Leider habe ich zur Zeit weder E-Mail noch Fax, aber es ist herrlich, Post zu erhalten. Man kann uns auch anrufen: 28108 23486 – 114 und in dringenden Fällen mobil: 69 78 78 89 70.

Ansonsten arbeite ich mit Lust, Gottvertrauen und Fröhlichkeit nach dem Motto:

Flügel möchte ich besitzen
bis zum blauen Himmel dringen
wo die schönen Sterne blitzen.
Guter Engel, schenk mir Schwingen

Als der Engel mich vernommen
Griff er in die Silbertruhe-
Und – was habe ich bekommen?
Gute, feste Wanderschuhe! (Hedwig Diestel)



Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. (Psalm 18)

Dieses Vertrauen wünsche ich Ihnen

Ihre Malve Lehmann-Stäcker

Mögliche Themen für die Gesprächsabende und Frauenfrühstücke

- Frauen in der Bibel/Wusstet Ihr, dass wir so viele sind?
- Nutze Deinen Atem (zum Einschlafen, Entspannen oder als Schmerztablette ...)
- Warum bin ich hier? Erzählrunde
- Wie gehen wir mit Trauer um?
- „Es wird erzählt“ – was war das heimliche Lebensmotto in unserer Familie?
- Mein Lieblingsbuch, Musikstück ...
- Bibel – ein Buch für alle Lebenslagen
- Heilende Gespräche – Einführung in die Gesprächstherapie
- Alzheimer – darüber spricht man nicht
- Träume – heimliche Wegweiser
-
-

Wie kommt man zur Kirche?



Heraklion: Die kleine katholische Kapelle zum Heiligen Kreuz liegt etwa 200 m östlich vom Busbahnhof am Hafen. Folgen Sie der alten Stadtmauer in Richtung Osten, vorbei an den Gebäuden von Captain Hook, Agrotiki Trapeza und Karvelas Elektro. Danach geht es links in eine Straße, die den Namen tragen könnte „Gott im Schrott“. Nicht entmutigen lassen, die kleine Kirche mit ihrem Ensemble aus Vorplatz und altem Friedhofsgarten ist schön!

Chania: Zur katholischen Kirche im Stadtteil Chalepa folgen Sie von der Stadtmitte Chania den Wegweisern Richtung Flughafen. Bei der Ampel an der Küste aber nicht rechts hinauf zum Flughafen, sondern geradeaus der Küste folgend in den Stadtteil Chalepa. Dort führt die Straße zu einem Platz mit dem Venizelos-Haus und einer Statue des Staatsmanns. Von dort erkennen Sie schon die Front der katholischen Kirche an dem großen Kreuz.

Agios Nikolaos: Das Gemeindehaus der orthodoxen Kirchengemeinde Agia Triada liegt in der Stadtmitte von Agios Nikolaos. Vom zentralen Platz El. Venizelou folgen Sie der Odos Merarchias stadtauswärts. Wenig später heißt sie Odos Kondogianni. Rechts geht die Giamboudaki Straße ab, dort ist es Haus Nr. 5.

Wichtig

Wichtig

Wichtig

Bitte geben Sie den Inselboten an die Hotels in Ihrem Umkreis weiter – im Oktober sind noch viele Gäste aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland zu Gast und uns

herzlich willkommen.

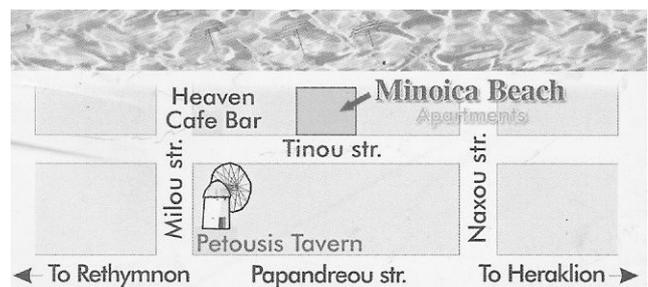
Das Gleiche gilt für Menschen aus den Niederlanden, Österreich und der Schweiz, die auf der Insel wohnen. Auch sie sind mir

herzlich willkommen.

Alle, die im Tourismus tätig sind, bitte ich, Werbung zu machen und mir Adressen, Ideen, Hinweise zu geben.

Und wo wohnen wir?

In Heraklion Amoudara, Tinou Str. 5, Minoica Beach, Apartment Nr. 14. Das kleine Apartment haben wir uns mittlerweile etwas wohnlich und hübsch gemacht. Wenn Ihr zu einem Themenabend kommt, meldet Euch bitte an. Wir haben nur begrenzt Stühle, aber wie man in Ostfriesland sagt: „Wir kriegen Euch schon zu sitzen.“



Das Vorbereitungstreffen für alles, was „rund um Kirche“ ist, findet statt an jedem 1. Mittwoch im Monat – vor dem Themenabend – 16.00 Uhr in Heraklion Amoudara.

Wer unsere Arbeit auf Kreta sichern möchte, kann das tun

- durch Beitritt in unsere Muttergemeinde in Athen, die uns „trägt und nährt“.

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann das tun

- durch regelmäßige Spenden an die Evangelische Gemeinde dt. Sprache in Griechenland
Konto Nr. 5186056 BLZ 52060410 Evang. Kreditgenossenschaft eG.
Verwendung: Spende für Kreta
- durch Mitgliedschaft in unserem Förderverein: www.evkikreta.de
- durch Werbung in unserem Inselboten
1/8 Seite 15 €, 1/4 Seite 30 €, 1/2 Seite 60 €, 1 ganze Seite 120 €

Der nächste Inselbote erscheint Ende November/Anfang Dezember. Wer Beiträge hat, schicke sie bitte an Malve Lehmann-Stäcker, Tinou Str. 5 GR 71404 AMOUDARA HERAKLION

Gemeindegruppe Kreta
Pröpstin i.R. Malve Lehmann-Stäcker
Tinou Str. 5
71404 AMOUDARA HERAKLION

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE IN GRIECHENLAND – GEMEINDE ATHEN

Vor- und Zuname

.....
Geburtsdatum und –ort

.....
Beruf

Staatsbürgerschaft

.....
Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Wohnort

.....
Telefon

Fax

Handy

.....
E-Mail Adresse

.....
In meinem Haushalt leben folgende Familienangehörige evangelischen Glaubens:

Vor- und Zuname	Geburtstag

Ich bitte, mich und meine oben genannten Familienangehörigen* in das Verzeichnis der Gemeinde einzutragen und erkläre mich bereit, die Arbeit der Gemeinde durch einen jährlichen Beitrag von € zu unterstützen.

(Der jährliche Richtbeitrag liegt bei 96,- €**, sollte aber nach den jeweiligen persönlichen Verhältnissen selbst bestimmt werden und kann demnach auch höher oder niedriger sein.)

.....
Datum

.....
Unterschrift

.....
* Auch Ehepartner evang. Glaubens werden als eigenständige Mitglieder mit Wahlrecht in die Gemeindegemeinschaft aufgenommen.

** Monatlich 8,- €, entweder per Postanweisung oder an mich bar –ich überweise es dann.